

# Grosser Gemeinderat Winterthur

## Protokoll der 1. Sitzung des Grossen Gemeinderates im Amtsjahr 2015/2016 vom 11. Mai 2015

von 17.00 bis 17.50 Uhr

---

Vorsitz: B. Günthard Fitze (EVP) / M. Wenger (FDP)

Protokoll: K. Lang

Entschuldigt: U. Hofer (FDP), B. Konyo (SP)

---

## Traktanden

Trakt. Nr.	Gesch. Nr.	Geschäftstitel	Referent: S. Stierli
1.	15/022	Wahl der Präsidentin / des Präsidenten für das Amtsjahr 2015/2016	
2.	15/023	Wahl der 1. Vizepräsidentin / des 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2015/2016	
3.	15/024	Wahl der 2. Vizepräsidentin / des 2. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2015/2016	
4.	15/025	Wahl von zwei Mitgliedern in die Aufsichtskommission anstelle der zurückgetretenen R. Keller (SVP) und Ch. Ingold (EVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018	
5.	15/026	Wahl eines Mitgliedes in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur (BSKK) anstelle der zurückgetretenen Y. Gruber (BDP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018	
6.	15/027	Wahl eines Mitgliedes in die Theaterkommission anstelle der zurückgetretenen D. Schraft (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018	

**Ratspräsidentin B. Günthard Fitze** begrüsst zur konstituierenden Sitzung im Amtsjahr 2015/2016. Speziell begrüsst die Ratspräsidentin die neue Gemeinderätin Gabriela Stritt (SP) und wünscht ihr alles Gute.

Die Ratspräsidentin hat der Presse die Erlaubnis erteilt zu fotografieren.

## Schlussrede der Ratspräsidentin B. Günthard Fitze

Rückblickend einige Gedanken zum vergangenen Amtsjahr 2014/2015. Es ist in zwei Teile zu teilen, einerseits der Ratsbetrieb, andererseits die verschiedenen Anlässe. Zum Ratsbetrieb: Es bleiben mir verschiedene Sitzungen als komplex in Erinnerung: Werk 1, Budget, Holidiinitiative und Parkplatzverordnung. In der Antrittsrede sagte ich, dass es mir wichtig ist, dass die Zahlen für die Menschen da sind und nicht umgekehrt – in dieser Diskussion sind wir noch mittendrin, so schnell wird das kein Ende haben. Interessant im Zusammenhang mit der ganzen Spardebatte ist, dass der Rat Gelder kürzen kann z.B. bei den Druckkosten. An verschiedenen Anlässen kam gerade dies wieder zur Sprache beim Druckgewerbe, da sie dort sehr zu kämpfen haben was die Arbeitsplätze angeht und dieser Sparauftrag auch die externen Unternehmen trifft. Arbeitsplätze in Winterthur brauchen wir, da sind wir uns alle einig. Passen wir auf, dass wir uns schlussendlich nicht ins eigene Fleisch schneiden mit den Sparaufträgen. Dass ich als Ratspräsidentin nur beim Stichtentschied mitbestimmen kann, war manchmal hart, vor allem, wenn es um Anliegen ging, welche mir persönlich sehr wichtig waren. Den einen Stichtentscheid habe ich gefällt und hoffe natürlich, dass sich dieser dann insgesamt positiv für die Sicherheit und das Personal der Stadtpolizei auswirken wird. Die Zusammenarbeit mit der Ombudsstelle, der Datenaufsichtsstelle und Finanzkontrolle, welche dem Rat direkt unterstellt sind, war klar und geordnet. Weil die Finanzkontrolle gerade seit einem guten Jahr dem Gemeinderat unterstellt ist, gab es einige Abläufe neu zu regeln. Ein Jahr papierloser Versand: Die Stadtkanzlei, vor allem Jürg Bachmann, hat sich vorbildlich verhalten, gute Arbeit geleistet und unseren Auftrag tip-top ausgeführt. Was noch zu wünschen übrig lässt, ist das Lesen der Versände. Da gibt es eindeutig noch Verbesserungspotential bei den einen oder andern Ratsmitgliedern. Ich musste öfter feststellen, dass gewissen Informationen nicht gelesen wurden. Man kann sich aber verbessern. Das Extranet muss erneuert werden, Neuorganisation, Projektierung und Umsetzung sind jetzt definitiv geklärt. Darüber bin ich sehr erfreut. Was ich trotz den schwierigen finanzpolitischen Entscheidungen bemerken möchte, ist doch der insgesamt anständige und mehrheitlich respektvolle Umgangston unter den Ratsmitgliedern und mit dem Stadtrat, da hat meine Vorgängerin Christa Benz sozusagen den Weg geebnet in ihrem sehr schwierigen Jahr mit «effort 14+». Dieses Jahr war es besser.

Anlässe: Ich möchte bewusst keine Zahlen nennen zur Anzahl Anlässe, welche ich besucht habe. Ich habe keine Statistik geführt. Es waren sehr viele interessante Begegnungen, zusammen mit der 750-Jahrfeier der Stadt waren es noch einige mehr. Interessante, zum Teil mir eher fremde Themen, viele Gespräche an vielen Aperos, manchmal auch, dass ich vor lauter Diskussionen den Aperos verpasste, auch das gab es – nach der Veranstaltung musste ich mir ein Brötchen kaufen. Und all die Gruppierungen, Vereine beleben unsere Stadt, machen sie lebens- und wohnenswert, und wie ich im Landbot-Artikel schon erwähnt habe, sind wir eine reiche Stadt. Das müssen wir uns immer wieder vor Augen führen. Wir alle sollen auch weiterhin Sorge dazu tragen. Die Stadt ist reich an Kultur, Grünflächen, Familien, Leben. Ich komme zum Dank: Danken möchte ich in erster Linie meinem Ehemann und meiner Familie für die Geduld und die Rücksichtnahme in diesem Jahr. Weiter ist die Stadtkanzlei, im besonderen Marc Bernhard und Jürg Bachmann zu nennen, welche mich fundamental unterstützt haben bei allen Geschäften in den Vorbereitungen, ohne sie wäre das Ganze nicht zu schaffen gewesen. Auch meine Partei, viele Freunde und mein Arbeitgeber, die Spitex Stadt Winterthur, haben das ihre dazugetan, dass ich in diesem Jahr freier war und mein Amt ausüben konnte. Ich wünsche meinem designierten Nachfolger alles Gute.

**Stadtpräsident M. Künzle:** Das Jahr ist vorbei. Unsere Beziehung geht zu Ende. Das dürfen wir jetzt öffentlich machen. Ich habe auch einen sehr guten Draht zu Walter und er weiss alles. Wir haben uns naturgemäss häufig an Veranstaltungen getroffen. Letztes Jahr waren es noch mehr Veranstaltungen aufgrund des Jubiläumsjahres. Ich habe mich über die Zusammentreffen immer sehr gefreut, weil du eine durch und durch angenehme Persönlichkeit bist. Leider ist es mir nicht gelungen, dich auch immer ordentlich zu begrüssen – nicht immer habe ich dich in der Gästeschar von Beginn weg erkannt. Entschuldige bitte diese Nachlässigkeit. Barbara fährt nicht mit Pomp und Getöse ein. Wir kennen sie als zurückhaltend,

bescheiden und ruhig. Das ist ihr Art. So kennen wir sie privat und auf der politischen Bühne. Trotzdem kann sie bezüglich der ihr wichtigen Anliegen sehr beharrlich sein. Auch dazu gäbe es Beispiele. Sie ist eine, die zuhört, mit einer sehr hohen sozialen Kompetenz auf die Menschen zugeht, die Menschen gerne hat und sehr angenehm wirkt und angenehm ist. Sie ist immer gewillt Lösungen zu suchen und nicht Parteiprogramme umzusetzen. Sie hat ihre Marke in diesem Jahr setzen können – auch mit dem einen oder anderen Stichentscheid. Stichentscheide bedingen eine Elefantenhaut, denn die knapp unterlegene Seite hat keine Freude daran und vergisst, dass höchsten 29 andere ebenfalls dieser Meinung sind. Du wirst uns nicht nur als Gemeinderatspräsidentin verloren gehen, du trittst auch aus dem Rat aus, hast die Möglichkeit im Kantonsrat nachzurutschen. Auf das Velo müsstest du allerdings verzichten. Aber du würdest sicherlich unsere Stadt sehr gut vertreten. Ich danke dir im Namen des ganzen Stadtrates für deine angenehme Art und Weise zu politisieren, für die gute Zusammenarbeit und das grosse Verständnis aber durchaus auch mit sehr beharrlichen Positionen. Dir, deinem Mann Walter wünsche ich einen fairen Kampf um die Küche, wenn du jetzt wieder mehr Zeit haben wirst und mehr zuhause sein wirst. Ich freue mich, dass ich, die Stadt Winterthur, die städtische Bevölkerung weiterhin von dir profitieren dürfen als Kaderfrau bei der Spitex. Wir möchten dir gerne als Geschenk den Katalog des Römerholzes übergeben. Wenn du diesen in der Hand hast, wirst du feststellen, wie gewichtig die Museen in Winterthur sind. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute.

**Der Rat** verabschiedet die Ratspräsidentin mit grossem Applaus.

**Ratspräsidentin B. Günthard Fitze** stellt fest, dass keine Anträge zur Traktandenliste gestellt werden.

## 1. Traktandum

### **GGR-Nr. 2015/022: Wahl der Präsidentin / des Präsidenten für das Amtsjahr 2015/2016**

---

**S. Stierli (SP)** schlägt im Namen der IFK vor, für das Amtsjahr 2015/2016 M. Wenger (FDP) zum Präsidenten des Gemeinderates Winterthur zu wählen.

**Ratspräsidentin B. Günthard Fitze** bittet die Stimmzähler die anwesenden Ratsmitglieder zu zählen. Es sind 58 Ratsmitglieder anwesend. Die Wahlen der Präsidentin / des Präsidenten und der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten werden gemäss Geschäftsordnung geheim durchgeführt. Ratspräsidentin B. Günthard Fitze bittet die Stimmzähler, die entsprechenden Wahlzettel zu verteilen.

Abstimmungsergebnis:	
anwesende Ratsmitglieder	58
ausgeteilte Stimmzettel	58
abgegebene Stimmzettel	58
massgebende Stimmen	58
absolutes Mehr	30
Stimmen erhalten haben:	
M. Wenger	51

Zum Gemeinderatspräsidenten gewählt ist mit 51 Stimmen M. Wenger.

**Der Rat** heisst Ratspräsident M. Wenger mit einem herzlichen Applaus willkommen.

### **Antrittsrede des Ratspräsidenten M. Wenger**

Ich bin sehr glücklich über diese Wahl. Das ist ein besonderer Moment in meinem Leben. Danke, dass ihr mich mit diesem guten Resultat gewählt habt. Ich oute mich gerne als Fan der direkten Demokratie. Jeder von uns hat die Möglichkeit etwas, das ihm persönlich wichtig ist, zu verändern oder mitzugestalten. Es braucht dazu Willen, genügend Engagement und ab und zu etwas Glück. Dann kann jeder von uns die Gegenwart und vor allem die Zukunft mitprägen. Zugegeben, das ist manchmal ziemlich anstrengend und ab und zu nervt es auch total. Aber es lohnt sich für seine Ideale zu kämpfen und vor allem macht es viel mehr Spass. Leider nimmt die Stimmbeteiligung auch in Winterthur in den letzten Jahren tendenziell ab. Das finde ich schade. Deshalb will ich versuchen, diese Entwicklung zu verändern. Neben der guten Leitung der Gemeinderatssitzungen will ich deshalb in meinem Präsidialjahr darauf hinwirken, die lokale Politik den Winterthurern wieder etwas näher zu bringen. Ob politisch rechts, links oder in der Mitte ist nur halb so wichtig. Ein konkretes Beispiel dazu: In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule will ich einen Abendanlass und Kurs mitgestalten, in dem aufgezeigt wird, wie in und rund um den Winterthurer Gemeinderat der politische Prozess abläuft – oder anders gesagt; wie, wo und von wem wird Politik bei uns in Winterthur gemacht. Leider nur ein Wunschtraum von mir bleibt eine Winterthurer Open Air Gemeinderatssitzung – zum Beispiel auf dem Neumarkt oder in Zusammenarbeit mit der Musikfestwoche. Verschiedene Partner habe ich angefragt. Diese hätte gerne mitgemacht, doch bei den Parteien habe ich erst eine breite Mitte begeistern können. Auch in der Politik braucht es manchmal mehrere Anläufe, um etwas zu bewegen. Vielleicht nimmt jemand der heute Anwesenden das Vorhaben zu einem besseren Zeitpunkt auf. Ich werde in jedem Fall mithelfen, egal von wem die Initiative kommen wird.

Politik ist ein Zusammenspiel von Einzelpersonen und von Gruppen. Je besser dieses Zusammenspiel wirkt, desto besser wird das Resultat. Meine Ratskolleginnen und Ratskollegen können heute Abend an der Wahlfeier das kreativ ausprobieren – mit Pinsel, Farbe und mit 9 Leinwänden. Ich bin sehr gespannt, was herauskommen wird und wie viele von euch nach wahrscheinlich 30 bis 40 Jahren wieder einmal einen Pinsel in die Hand nehmen und das vielleicht ganz lässig finden. Ich freue mich auf einen schönen Abend, 25 Gemeinderatssitzungen und 365 spannende Tage. Ich danke für eure Unterstützung damit das Amtsjahr 2015/2016 für Winterthur und für mich ein richtig gutes Jahr wird.

**Der Rat** begrüsst den neuen Ratspräsidenten mit grossem Applaus.

**Ratspräsident M. Wenger:** Die erste Aufgabe des neuen Ratspräsidenten ist es, B. Günthard Fitze zu verabschieden. Sie hat nicht nur das Ratspräsidium abgegeben. Sie wird auch den Gemeinderat verlassen. B. Günthard Fitze ist seit dem 15. Mai 2006 Mitglied des Gemeinderates. Das sind 9 Jahre. Sie war zwei Jahre lang Mitglied der Sachkommission Bildung, Sport und Kultur. Danach war sie während 6 Jahren Stimmzählerin. Von 2008 bis 2014 war sie Mitglied der Sachkommission Soziales und Sicherheit, danach war sie im Amtsjahr 2012/2013 2. Vizepräsidentin, das Jahr danach 1. Vizepräsidentin und im letzten Jahr hat sie als Präsidentin den Grossen Gemeinderat geleitet. Ihr Motto hat M. Wenger besonders gut gefallen: „Suche der Stadt Bestes.“ Sie war so oft im Ratssaal – das heisst so schlecht kann der Gemeinderat nicht sein. Ratspräsident M. Wenger dankt B. Günthard Fitze im Namen der Stadt Winterthur, er dankt ihr persönlich als Stellvertreter einer guten Chefin, die den Ratsbetrieb gut im Griff hatte und den Stellvertreter gut aufgebaut hat. Ratspräsident M. Wenger konnte einen guten Einblick gewinnen. Er wünscht B. Günthard Fitze alles Gute als Parteipräsidentin der EVP. Der Ratspräsident freut sich, B. Günthard Fitze das Geschenk übergeben zu können.

## 2. Traktandum

### GGR-Nr. 2015/023: Wahl der 1. Vizepräsidentin / des 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2015/2016

---

**S. Stierli (SP):** Die IFK schlägt Ch. Leupi (SVP) zur Wahl vor.

**Ratspräsident M. Wenger** stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden.

Abstimmungsergebnis:	
anwesende Ratsmitglieder	58
ausgeteilte Stimmzettel	58
abgegebene Stimmzettel	58
leere und ungültige Stimmzettel	4
massgebende Stimmen	54
absolutes Mehr	28
Stimmen erhalten haben:	
Ch. Leupi (SVP)	39

Zur 1. Vizepräsidentin gewählt ist mit 39 Stimmen Ch. Leupi (SVP)

**Der Rat** gratuliert der 1. Vizepräsidentin mit einem herzlichen Applaus.

## 4. Traktandum

### GGR-Nr. 2015/024: Wahl der 2. Vizepräsidentin / des 2. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2014/2015

---

**S. Stierli (SP):** Die IFK schlägt F. Landolt zur Wahl vor.

**Ratspräsident M. Wenger** stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden.

Abstimmungsergebnis:	
anwesende Ratsmitglieder	58
ausgeteilte Stimmzettel	58
abgegebene Stimmzettel	58
leere und ungültige Stimmzettel	4
massgebende Stimmen	54
absolutes Mehr	28
Stimmen erhalten haben:	
F. Landolt (SP)	40

Zum 2. Vizepräsidenten gewählt ist mit 40 Stimmen F. Landolt (SP).

**Der Rat** gratuliert dem 2. Vizepräsidenten F. Landolt (SP) mit einem herzlichen Applaus.

#### 4. Traktandum

**GGR-Nr. 2015-025: Wahl von zwei Mitgliedern in die Aufsichtskommission anstelle der zurückgetretenen R. Keller (SVP) und Ch. Ingold (EVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018**

---

**S. Stierli (SP):** Die IFK schlägt Simon Büchi (SVP) und Thomas Deutsch (EVP) zur Wahl vor.

**Ratspräsident M. Wenger** stellt fest, dass keine weiteren Anträge gemacht werden. Damit sind S. Büchi (SVP) und Th. Deutsch (EVP) gewählt. Der Ratspräsident gratuliert zur Wahl in die Aufsichtskommission.

#### 5. Traktandum

**GGR-Nr. 2015-026: Wahl eines Mitgliedes in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur (BSKK) anstelle der zurückgetretenen Y. Gruber (BDP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018**

---

**S. Stierli (SP):** Die IFK schlägt Ch. Ingold (EVP) zur Wahl vor.

**Ratspräsident M. Wenger** stellt fest, dass keine weiteren Anträge gemacht werden. Damit ist Ch. Ingold (EVP) in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur gewählt. Der Ratspräsident gratuliert Ch. Ingold zur Wahl.

#### 6. Traktandum

**GGR-Nr. 2015-027: Wahl eines Mitgliedes in die Theaterkommission anstelle der zurückgetretenen D. Schraft (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018**

---

**Ratspräsident M. Wenger** schlägt Fabienne Mouret (Grüne) zur Wahl vor und übergibt dann S. Stierli das Wort.

**S. Stierli (SP):** Die IFK schliesst sich dem Antrag des Ratspräsidenten an.

**Ratspräsident M. Wenger:** Es wird ins Protokoll aufgenommen, dass die Reihenfolge nächstes Jahr wieder eingehalten wird. Zur Wahl in die Theaterkommission werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Damit ist F. Mouret (Grüne) gewählt. Der Ratspräsident gratuliert zur Wahl.

**Ratspräsident M. Wenger** lädt alle Anwesenden zu einem Apéro im Festsaal ein. Auf den weiteren Verlauf werden die geladenen Gästen durch ein akustisches Signal aufmerksam gemacht. Der Ratspräsident dankt allen für ihr kommen.

---

Mit dem vorliegenden Protokoll erklären sich einverstanden:

Der Präsident:

Die 1. Vizepräsidentin:

Der 2. Vizepräsident:

M. Wenger (FDP)

Ch. Leupi (SVP)

F. Landolt (SP)